

Frankfurter Rundschau vom 04.03.2008 (gescannt)

Gemeinsam sind sie stark

Stadtwerke greifen mit bundesweitem Angebot Energiekonzerne an

Von Oliver Ristau

Zwei deutsche Stadtwerke wollen die privaten Stromanbieter unter Druck setzen: Die beiden Versorger der Städte Nürnberg und Hannover haben ein Gemeinschaftsunternehmen mit dem Namen Clevergy aus der Taufe gehoben, das künftig deutschlandweit allen Haushalten Strom anbieten will. Clevergy ist damit das bedeutendste Stadtwerkeangebot auf dem deutschen Strommarkt für Privatkunden. Bisher trauen sich nur wenige kommunale Stromanbieter in fremde Versorgungsgebiete.

Der neu gegründete Stromanbieter ist bereits in 20 Regionen aktiv, in Hessen unter anderem im Gebiet der Heag, der MW Energie und der Süwag. Bis zum Jahresende wollen die Stadtwerke ihr Angebot bundesweit ausdehnen.

„Privatkunden in Deutschland haben erstmals die Möglichkeit, sich ihr Stromprodukt selbst zusammenzustellen“, sagt Andreas Stadler, einer der beiden Geschäftsführer der mehrheitlich kommunalen Gesellschaft. Das funktioniert wie bei einem Baukasten: Der Kunde kann individuell Serviceelemente wie Vertragslaufzeiten, Kündigungsfristen und Preisgarantien bestimmen und zwischen einem normalen Strommix und einem Ökostromprodukt wählen. Je mehr Serviceelemente, desto teurer, so die Logik des neuen Anbieters, der seinen Strom vor allem über das Internet verkaufen will.

In der günstigsten Variante „click & spar“ greifen die Stadtwerke die Billigofferten privater Wettbewerber an. „Dieses Angebot ist überall günstiger als E wie einfach“, sagt Thomas Prause, zweiter Clevergy-Geschäftsführer, mit Blick auf das bundesweit erfolgreiche Billigangebot von Eon.

Die Stadtwerke wollen im laufenden Jahr 15000 Kunden gewinnen und bis zu 400 000 in den nächsten Jahren. Erst ab dieser Größenordnung werde Clevergy Geld verdienen, räumt Geschäftsführer Prause ein. Ab 2009 ist der Einstieg in den Gasverkauf an Haushalte geplant.

Auch wenn damit erstmals zwei Stadtwerke gemeinsam Deutschlands private Stromkunden beliefern - ein engerer Zusammenschluss der beiden kommunalen

Unternehmen sei nicht in Planung, betonten beide Seiten.